

Er scheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtgemeinderath zu Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltzeile mit
10 Pf., unter „Eingelant“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 77.

Dienstag, den 2. Juli 1878.

3. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste der Stadtgemeinde Zwönitz für die bevorstehenden Wahlen zum Deutschen Reichstage liegt vom 2. Juli dieses Jahres an acht Tage lang an Rathsstelle zu Jedermanns Einsicht aus.

Es wird dieß mit dem Bemerkten andurch zur Kenntniß der theilhaftigen Einwohner des hiesigen Orts gebracht, daß, wer die gedachte Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dieß nach der Vorschrift in § 3 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 28. Mai 1870 (Bundes-Gesetz-Blatt Seite 275) innerhalb acht Tagen nach dem Beginne der Auslegung der Liste bei dem unterzeichneten Bürgermeister schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben kann und die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen muß.

Zwönitz, den 26. Juni 1878.

Der Bürgermeister.
Schönherr.

An die Bezahlung rückständigen Schulgeldes wird hierdurch erinnert.

Holzauktion.

Auf dem in der Nähe der Elterlein-Grünhainer Chaussee gelegenen Elterleiner Communalwald „am Glasberg“ sollen

Freitag, den 5. Juli 1878 Vormittags 9 Uhr

folgende Hölzer als:

83 Stück meist fichtene Baustämme von 13—28 Centim. Mittenstärke,	} theilweis geschält,
101 " " Klöber von 15—38 Centim. Oberstärke,	
5 " fichtene Verbstanzen von 12—13 Centim. Unterstärke,	
7 Raummeter weiche Brennscheite,	
10 " " Klöppel,	
45 " " Stöcke,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Elterlein, am 29. Juni 1878.

Der Stadtrath.
Heinze.

Am 8. und 9. Juli 1878 Jahrmarkt in Elterlein.

Tagesgeschichte.

Berlin, 29. Juni. Bulletin von Vorm. 10 Uhr. In dem günstigeren Befinden Sr. Majestät ist keine Veränderung eingetreten.

Berlin, 28. Juni. Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt das Tabaksequetegeß und die Ernennung des Grafen von Stolberg zum Bundesrathbevollmächtigten, ferner eine kaiserliche Verordnung, betreffend die vorübergehende Einführung der Paßpflichtigkeit für Berlin auf Grund des § 9 des Bundespaßgesetzes, wonach bis auf Weiteres jeder in Berlin ankommende Fremde oder Neuanziehende sich durch Paß oder Paßkarte über seine Person ausweisen muß.

Berlin, 28. Juni. Gegen den eventuellen Einmarsch der österreichischen Truppen in Bosnien und der Herzegowina wird von keiner Macht Widerspruch erhoben werden.

Berlin, 29. Juni. In gestriger Sitzung des Congresses ist von allen Großmächten das Einschreiten Oesterreichs in Bosnien und der Herzegowina als wünschenswerth anerkannt worden. Einwendungen, von Türken erhoben und weitere Schritte diesen gegenüber, sind abzuwarten. Betreffs der türkischen Garnison und des Befestigungsrechtes im Balkan ist der Türkei das Recht einer Stappenstraße nach dem Balkan nunmehr zugesprochen. Die Türkei wird bestimmte Stappunkte in Ostrumelien haben, wo Kasernirungen durchziehender Truppen stattfinden können. Wenn gegen die Maßnahmen des commandirenden Generals im Fürstenthum Bulgarien Bedenken obwalten, werden europäische Consuln beim General solche zur Sprache bringen, bei Nichtabhilfe sollen sich Abgesandte nach Konstantinopel wenden. Die griechischen Angelegenheiten dürften heute zum ersten Mal zur Sprache kommen. Die griechischen Vertreter werden heutiger Sitzung beiwohnen. Vor der Congresssitzung findet unter Präsidium des deutschen Bevollmächtigten Hohenlohe eine Vorbesprechung statt, welcher Seitens jeder Congressmacht ein Delegirter beiwohnt.

— Sicherem Vernehmen nach besteht im Reichsfinanzamt die Absicht, die deutsche Botschaft in Konstantinopel aufzulösen und in eine Gesandtschaft umzuwandeln. Für die Besetzung des Gesandtschaftspostens soll der zeitige Gesandte in Stuttgart Baron von Magnus oder der Gesandte in München, Frhr. von Werthern in Aussicht genommen sein. Wahrscheinlich wird die Wahl auf den letztgenannten fallen. — Am Freitag empfing der Sultan den deutschen Botschafter Prinzen Reuß, welcher Konstantinopel am Sonnabend verlassen hat.

— Schulze-Dehlich feiert am 29. August seinen siebenzigsten Geburtstag. Vermuthlich, damit er nicht gehindert sei, denselben in Zurückgezogenheit zu feiern, wird der allgemeine Vereinstag der deutschen Genossenschaften diesmal etwas früher als sonst stattfinden. Wie man hört, sind die Tage vom 22. bis 25. August in Aussicht genommen. Eisenach ist der Versammlungsort.

— Der Landesausschuß von Elsaß Lothringen ist durch kaiserliche Verordnung auf den 8. Juli nach Straßburg einberufen.

— Nach einem Erkenntniß des Reichsoberhandelsgerichts sind die von einem Fabrikbesitzer, der die Eigenschaft eines Kaufmanns hat, mit seinen Fabrikarbeitern, Gehilfen, geschlossenen Dienstverträge als Handelsgeschäfte zu betrachten und demzufolge auch dann gültig, wenn sie mündlich abgeschlossen worden sind.

München, 29. Juni. Der bekannte ultramontane Redacteur Dr. Sigl ist wegen Beleidigung des deutschen Kaisers heute verhaftet worden.

Wosen, 25. Juni. Die „Pos. Ztg.“ schreibt: Die bisherigen Nachrichten über den Erzß in Kalisch erschienen von vornherein sehr übertrieben und tendenziös aufgebauscht. Wir sind jetzt in der Lage, unseren Lesern einen durchaus glaubwürdigen Bericht zu unterbreiten. Derselbe stellt den Vorgang harmloser dar. Es heißt dort: Schaaren von Gläubigen eilten am Sonntag zur Nikolaiirche, von wo die